

IAB-Colloquium

zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Geschlechtsspezifische Einkommensungleichheit aus der Lebensverlaufsperspektive: Empirische Evidenz auf Basis von SIAB-Daten

Dr. Christina Boll

Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI)

Das vorgeschlagene Projekt basiert auf Daten der Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) und hat zum Ziel, einen Rechenmaßstab zu entwickeln, mit dem die Ungleichheit der Erwerbseinkommen zwischen den Geschlechtern über den Erwerbsverlauf hin erfasst werden kann. Da die Wahl des Berufes für die weitere Einkommensentwicklung eine wesentliche Rolle spielt und zudem maßgeblich zwischen den Geschlechtern differiert, werden die Analysen berufsspezifisch durchgeführt. Es wird u. a. angestrebt, Geschlechterungleichheiten in der Entlohnung in einzelnen Lebensphasen zu verdeutlichen – von der Ausbildung über den Erwerbseinstieg und Familienphase bis zum Erwerbsaustritt – und mit dem Kapitalbarwert berufs- und geschlechtsspezifischer Nettoeinkommensströme einen Ungleichheitsindikator in der Genderperspektive zu entwickeln.

Mittwoch,

20. Januar 2016

13:00 Uhr

Sitzungssaal RE100 E10